

Aistersheim. Oberösterreich

30. okt. 1879



Hochgeehrter Herr!

Ihren Wunsch entsprechend sende
ich Ihnen franco per post die
gewünschten Lebermoose und
Algen, erstere 81
letztere 76
157 species.

Sie empfangen darunter die aller-
grössten Seltenheiten, namentlich
dürften Sie sich jene von Süd-Ame-
rika sonst nirgends zu verschaffen
im Stande sein.

Die mir gütigst für Frühjahr 1880
in Aussicht gestellte Sammlung
erbitte ich mir gleichfalls franco
per post.

Gestatten Sie mir nun nochmals
die Angelegenheit des Schulzischen
Herbariums in Anregung zu bringen

Ich glaube Ihnen bereits geschrieben
zu haben, dass von Beech, in
ganz Europa vielberühmten
publication bis her 17 Centurien
erschienen sind, denen nach
nächst 3 neue Centurien folgen
sollen. Falls es Ihnen denn
damo zu thun wäre, die voll-
ständige sammlung nach und
nach in Ihren besitz zu bringen,
so würde es sich wol empfehlen,
die sache etwas energisch anzu-
packen, d. h. mir so viele species
gleich im nächsten jahre zu sammeln
als Ihnen immer möglich ist, und
sich keineswegs auf so wenige
vor mir besprelsweise angeführte
species zu beschränken, mir viel
mehr gefälligst eine liste ein-

senden zu wollen von allen jenen arten
welche Sie mir in einer anzahl
von 35 herbar-exemplaren, liefern
können. Unter Herbar-exemplaren
verstehe ich nicht etwa einzelne
individuen, es müßten denn rassen-
formen sein, sondern, was eben
für 1 exemplar zu rechnen ichung
und seltte ist, 2-3 auch bei
kleiner und kleinsten formen
4-10 individuen.

Ich bemerke noch, daß in das
Herbar. normale nicht nur
pterogamen sondern auch
cryptogamen jeder art aufge-
nommen werden. (alles in 35 ex.)
Nach möchte ich mir die hütte
erlauben, mich auf solche
basen in anderen provinzen
Portugals sowie in Spanien

aufmerksam machen zu wollen,
da welche ich mich mit gleicher
bitte wenden könnte.

Ihrer gef. antwort and. der eibe
keinen löse entgegengehend,

hochachtungsvoll

J. K. Kelk

An Herrn Dr. Heuriger
bitte ich meine eigebe
empfehlung zu melden.